

Der Gemeindegesang in der Muttersprache ist heute weltweit selbstverständlicher Bestandteil christlicher Gottesdienste. Er ist eine Errungenschaft der Reformation. Für den mittelalterlichen Gottesdienst war der lateinische Chorgesang kennzeichnend. In den Klöstern war er selbstverständlich.

Martin Luther und andere Reformatoren schufen Lieder, die sich rasch ausbreiteten. Sie wurden zu einem Wegbereiter der Reformation. Viele werden noch heute gesungen. „Ein feste Burg ist unser Gott“ und das Weihnachtslied „Vom Himmel hoch da komm ich her“ sind zwei Beispiele dafür.

# Musikalische Botschaft

1539 soll in der Neuruppiner Klosterkirche der Tuchmacher-geselle Hans Litzmann während der katholischen Messfeier den Lutherchoral „Vater unser im Himmelreich“ angestimmt und sich so zum evangelischen Glauben bekannt haben.

Im folgenden Jahrhundert waren Paul Gerhardt als Pfarrer und Johann Crüger als Kantor gemeinsam an der Berliner Nikolaikirche tätig. Auf sie gehen einige unserer schönsten Kir-

chenlieder zurück.

Ein weiteres Jahrhundert später hat Johann Sebastian Bach nicht nur das Weih-

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

nachtsoratorium und die großen Passionsmusiken komponiert.

Es ist fast unglaublich, dass er oft Sonntag für Sonntag eine Kantate komponiert, eingeübt und aufgeführt hat, wobei er noch die Noten für alle Betei-

ligten schreiben musste. Für fast alle Sonntage des Kirchenjahres sind uns mehrere Bachkantaten überliefert. In der

Passionszeit sind es deutlich weniger. Dann wird in den Gottesdiensten das

Halleluja (Gelobt sei Gott) nicht gesungen. Zu Bachs Zeiten wurde in der Regel auch auf die sonst übliche Kantate verzichtet.

Zu Passionsmusiken wird in vielen Kirchen eingeladen. Sie bringen mit künstlerischen

Mitteln ein Stück der christlichen Botschaft zum Ausdruck. Anregung zum Nachdenken und Freude an der Kunst verbinden sich.

In der Neuruppiner Klosterkirche finden an zwei Sonntagen hintereinander, jeweils 17 Uhr, kirchenmusikalische Veranstaltungen statt. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Morgen trägt ein Vokalquartett aus Potsdam Musik aus mehreren Jahrhunderten vor. Eine Woche später singt die Ruppiner Kantorei Passionschoräle.

▪ **Leopold Esselbach**

\*

*Der Autor ist Generalsuperintendent im Ruhestand.*

29./30. 03. 2003 RA